

Kartoffelpülpe

- Bei der Stärkegewinnung wird aus den gewaschen Kartoffeln der überwiegende Anteil von Stärke und Eiweiß herausgelöst. Die technisch nicht aufschließbaren Restbestandteile der Kartoffel gelangen als Nebenprodukt vorwiegend auf den Futtermittelmarkt.

Zusammensetzung und Futterwert

Trockensubstanz [%]	18
Gehalte je kg Trockensubstanz (TS)	
Rohasche [g]	40
Rohprotein [g]	70
NEL [MJ]	7,7
ME [MJ]	12,3
Stärke [g]	350
Rohfaser [g]	210

(Die angegebenen Werte sind unverbindliche Richtwerte und unterliegen rohstoffbedingten Schwankungen.)

Silierung

- Möglichst schnelle Einsilierung der Pülpe.
- Schnelle, saubere Silobefüllung; Zwischenlagerung vermeiden.
- Oberfläche wird geglättet und mit einer Unterziehfolie luftdicht abgeschlossen.
- Fortlaufende Kontrolle des geschlossenen Silos auf Beschädigungen der Abdeckung.

Silageentnahme

- Gerader und glatter Anschnitt.
- Vermeiden von Auflockerungen.
- Zur Verbeugung von Nacherwärmung ausreichender Entnahmevorschub (> 0,3 m/Tag).

Hinweise zur Fütterung

- Kartoffelpülpe-/Silagen als Futtermittel:
 - Relativ hoher Anteil enzymatisch aufschließbarer Stärke (>25 % in der TS).
 - Langsamer Abbau der Stärke im Pansen, d.h. hoher Anteil By-Pass-Stärke (25%)
 - Hohe Verdaulichkeit des Rohfaseranteil (84%)
 - Niedriger Rohproteinanteil (70 g/kg TS) mit über 25% UDP.
 - Durch den hohen Energieanteil erreicht die Pülpe einen hohen nXP-Wert.

- Fütterungstechnik:
 - Optimale Einordnung in grassilagereiche Rationen.
 - Die Strukturversorgung in der Tagesration sichern, da Pülpe nur einen Strukturwert von 0,8 einbringt.

Fütterungsempfehlungen

Einsatzmenge je Tier und Tag	
Tierart	bis zu ... kg
Milchvieh	20
Jungrinder	12

(Die angegebenen Mengen sind unverbindliche Richtwerte.)